

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Schneiderekurs**

**Sunlicht-Institut für Haushaltungskunde <Mannheim>**

**Mannheim, [ca. 1915]**

Das Nähen von Trikotstoffen

**urn:nbn:de:bsz:31-106732**

beiden Seiten die gleichen Fadenbüschel, so erhalten wir einen Stäbchenhohlsaum. Faßt man jedoch auf der zweiten Seite jeweils die Hälfte eines Fadenbüschels mit der Hälfte des nächsten zusammen, so erhält man einen Zickzackhohlsaum (Abb. 31).

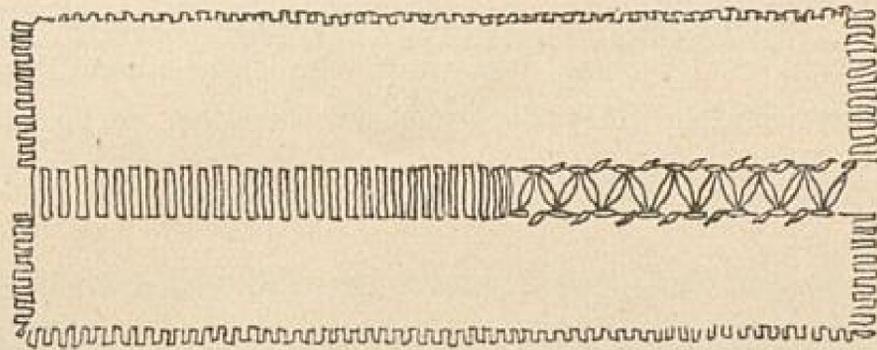


Abb. 31

Hohlsäume bilden an Wäschestücken stets eine schöne, moderne Verzierung. Oft bringt man noch einige weitere Durchbruchlinien an, die zu Vierecken oder Streifen vereinigt hübsche Muster ergeben. Sie werden in gleicher Weise wie Hohlsäume gearbeitet; doch müssen die Fäden, die man auszieht, gezählt werden, damit überall die gleiche Breite herauskommt. Längs- und Querfäden sind aber nicht immer genau gleich dick, sodaß wir nicht einfach in beiden Richtungen genau gleich viele Fäden ziehen und abnähen können, um gleich breite Durchbruchlinien zu bekommen.

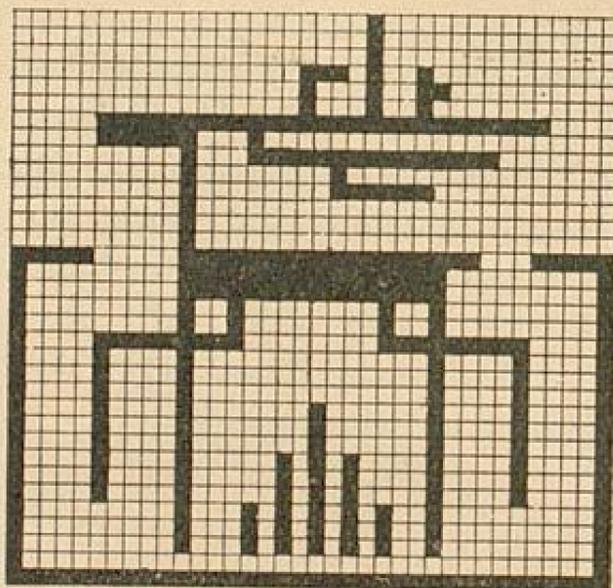
## Das Nähen von Trikotstoffen.

Da in neuerer Zeit Trikotstoffe für mancherlei Zwecke beliebt sind; möchten wir auch etwas über deren zweckmäßige Verarbeitung sagen.

Es gilt hauptsächlich zu verhindern, daß von offenen Schnittkanten Maschen sich lösen und herunterfallen und daß die Schnittkanten sich dehnen. Man macht deshalb sofort nach dem Zuschneiden die Nähte und Säume fertig, die keiner Veränderung bei der Anprobe unterliegen. Alle Schnittkanten aber, die während der Arbeit noch länger offen bleiben, müssen sofort befestigt werden. Es geschieht am einfachsten, indem man ziemlich dicht an der Kante heruntersteppt, so daß alle Maschen von der Maschinennahrt gehalten sind.

Auf diese Weise verhindern wir auch das Ausdehnen der offenen Kanten. Bei sehr lose gewebten Stoffen ist aber sogar schon beim Nähen mit der Maschine ein Ausdehnen kaum zu verhindern. Wir helfen uns dann mit Papierstreifen in der gewünschten Länge der Naht, die wir dem Stoff unterheften und mitnähen; das Papier läßt sich nach dem Nähen leicht wieder wegreißen. Bei Trikotstoffen müssen alle Nähte als Doppel- oder Kappnähte ausgeführt werden, es sei denn, daß man eine Verwahrmaschine hat, die die Nähte mit dichten Stichen übernäht, wie wir dies bei fertiggekaufter Trikotwäsche sehen.

### Ein Stickmuster



Zählmuster für Kreuzstich- oder Filetarbeit  
auch als Häkelmuster verwendbar  
Originalentwurf

Herausgegeben vom Sunlicht-Institut für Haushaltskunde der Sunlicht Gesellschaft A.G.  
Mannheim-Rheinau.

Nachdruck des Textes und Nachbildung der Illustrationen verboten.

Druck: Handelsdruckerei Rath, Mannheim.